

**Niedersächsisches  
Internatsgymnasium  
Esens**

---



# Die Konzeption der Ganztagsschule des NIGE

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Ziele der Ganztagschule**

- 1.1 Verbesserung der Chancengerechtigkeit durch Bildungsanregungen
- 1.2 Förderung der schulischen Leistungsentwicklung
- 1.3 Bereitstellung einer gesicherten Betreuung
- 1.4 Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung

## **2. Die Organisationsform unserer Ganztagschule**

- 2.1 Das NIGE als offene Ganztagschule

## **3. Die wesentlichen Elemente der Ganztagschule**

- 3.1 Hausaufgabenbetreuung
  - 3.1.1 Verknüpfung der Hausaufgabenbetreuung mit dem Methodentraining
  - 3.1.2 Organisation der Hausaufgabenzeit
- 3.2 Förderunterricht
  - 3.2.1 Feststellung des Förderbedarfs
- 3.3 Arbeitsgemeinschaften
- 3.4 Mittagsbetreuung
  - 3.4.1 Kontinuität in der Betreuung
  - 3.4.2 Organisation der Teilnahme am Mittagessen
  - 3.4.3 Verhaltensregeln
  - 3.4.4 Speiseplan

## **4. Das Programm der Ganztagschule**

- 4.1 Das Programm der Ganztagschule 2006/2007 – Tabellarische Übersicht
- 4.2 Das Anwahlverfahren
- 4.3 Das Anmeldeverfahren – Vordruck -
- 4.4 Das Verfahren bei Abwesenheit eines/einer Schülers/Schülerin oder Kursausfall

## **5. Zusammenarbeit mit der Elternschaft**

## **6. Evaluation**

- 6.1 Erfahrungsaustausch zwischen Eltern und Lehrkräften
- 6.2 Schülerbefragung
  - 6.2.1 Fragebogen zur Ganztagschule
  - 6.2.2 Auswertung des Fragebogens

# **Die Konzeption der Ganztagschule des NIGE**

## **1. Ziele der Ganztagschule**

### **1.1 Die Verbesserung der Chancengerechtigkeit durch Bildungsanregungen**

Die Ganztagschule des NIGE stellt allen Schülerinnen und Schülern durch ein vielfältiges Angebot neue Erfahrungsmöglichkeiten bereit und ermöglicht soziales Lernen. Durch eine Betreuung in den Bereichen der schulischen Förderung und der Freizeitgestaltung erhalten benachteiligte sowie begabte Schüler/-innen Anregungen, kognitive Fähigkeiten und affektive Kompetenzen weiter zu entwickeln. Insbesondere für Schüler/-innen, die in einem strukturschwachen, ländlichen Raum aufwachsen, stellt dieses Angebot eine sinnvolle Bildungsanregung dar.

### **1.2 Förderung der schulischen Leistungsentwicklung**

Die Ganztagschule des NIGE unterstützt alle Schülerinnen und Schüler dabei, die Lernleistungen zu verbessern und Lernprozesse zu organisieren. Das tägliche Angebot der Hausaufgabenbetreuung unterstützt die Kinder und Jugendlichen bei der zeitlichen Planung der Hausaufgaben und gewährleistet Anleitung und Hilfe bei der Erstellung der Hausaufgaben. Ein jahrgangsbezogenes Angebot von Förderstunden in den Kernfächern hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, Lerndefizite auszugleichen.

### **1.3 Bereitstellung einer gesicherten Betreuung**

Die Ganztagschule des NIGE unterstützt die Eltern, besonders erwerbstätige und allein erziehende Mütter und Väter, bei der Bewältigung ihrer Fürsorge- und Erziehungsaufgaben. Das Nachmittagangebot an vier Tagen in der Woche in der Zeit von 14.15 bis 15.50 Uhr und die tägliche Mittagsverpflegung von 13.30 bis 14.15 Uhr stellt eine verlässliche Betreuung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen am Nachmittag sicher.

### **1.4 Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung**

Das Freizeitangebot der Ganztagschule des NIGE bietet ein vielfältiges Angebot aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Soziales, das das Interesse der Schüler/-innen fördert und einen Ausgleich zum Computerspiel/TV-Konsum darstellt.

## **2. Die Organisationsform unserer Ganztagschule**

### **2.1 Das NIGE als offene Ganztagschule**

Am NIGE besteht eine offene Form der Ganztagschule. Die Teilnahme an dem Bildungs- und Betreuungsangebot am Nachmittag ist freiwillig und vom Elternwillen abhängig. Die Eltern können gemeinsam mit ihren Kindern zwischen der Halbtagsbetreuung und der Ganztagsbetreuung an vier Wochentagen wählen.

In einer Region, in der Eltern nicht zwischen einem Gymnasium als Halbtagschule und einem Gymnasium als gebundener Ganztagschule wählen können, ist die Form der gebundenen Ganztagschule nicht sinnvoll. Zudem entspricht die offene Form den Anliegen des NIGE, den Elternwillen weitgehend in das Schulleben mit einzubeziehen und den Kindern und Jugendlichen weiterhin den freien Nachmittag und dessen Lebensmöglichkeiten, wie die Anregung durch das Elternhaus und die Nutzung von außerschulischen Angeboten durch Vereine, Musikschule und Kirchen, zu erhalten.

## **3. Die wesentlichen Elemente der Ganztagschule**

Die vier wesentlichen Elemente der Ganztagschule, die Mittagsbetreuung, die Hausaufgabenbetreuung, der Förderunterricht und die Arbeitsgemeinschaften, dienen der Förderung der schulischen Leistungsentwicklung und einer sinnvollen Freizeitgestaltung und stellen eine umfassende Betreuung dar.

### **3. 1 Hausaufgabenbetreuung**

Das Ziel der Hausaufgabenzeit ist das selbstständige Erledigen der Hausaufgaben. Während der Hausaufgabenbetreuung werden die Schüler/-innen bei der Bearbeitung der Hausaufgaben von einer Lehrkraft unterstützt und angeleitet. Die Lehrkraft beschränkt sich dabei auf Erläuterungen der Aufgabenstellung und auf das Formulieren strategischer Tipps.

Die Hausaufgabenbetreuung findet von 14.15 bis 15.00 Uhr statt. Die Kinder und Jugendlichen müssen in diesem Zeitraum die Möglichkeit haben, den Unterrichtsstoff vertiefend zu üben bzw. selbstständig zu erarbeiten. Es sollte gewährleistet sein, dass die schriftlichen Hausaufgaben in dieser Zeit erledigt werden können, um eine weitere Bearbeitung am späten Nachmittag bzw. am Abend zu vermeiden.

#### **3.1.1 Verknüpfung mit dem Methodentraining**

Im Rahmen des Methodentrainings des 5. Jahrgangs werden den Schülern und Schülerinnen Wege aufgezeigt, Hausaufgaben effektiver und somit schneller und leichter anzufertigen. Die in diesem Methodentraining erarbeiteten Arbeitstechniken, z. B. das Führen eines Aufgabenheftes, die Hausaufgabenplanung nach einem Zeitplan und das Arbeiten mit der „Hausaufgabenleiter“, werden während der Hausaufgabenbetreuung angewandt und genutzt.

#### **3.2.2 Organisation der Hausaufgabenzeit**

Die Hausaufgabenzeit ist einheitlich organisiert. Die Aufsicht führende Lehrkraft stellt zu Beginn des Kurses die Regeln der Hausaufgabenzeit vor und erläutert sie den Schülerinnen und Schülern:

- Zu Beginn der Hausaufgabenzeit ist eine kurze Entspannungsphase wünschenswert (Zeitreise, Entspannungsübung, entspannende Musik)
- Falls möglich, sollte jede/r Schüler/-in allein an einem Tisch sitzen.
- Zu Beginn der Hausaufgabenzeit schaut jedes Kind in das Aufgabenheft und erstellt bzw. ergänzt den Zeitplan.
- Während der Hausaufgabenzeit werden zunächst die schriftlichen Hausaufgaben und anschließend die mündlichen Hausaufgaben erledigt.
- Die ersten 10 Minuten der Hausaufgabenzeit verlaufen absolut still. Es werden keine Gespräche geführt. Die Schüler/-innen sollen sich selbstständig mit ihren Aufgaben auseinandersetzen.
- Die Aufsicht führende Lehrkraft sorgt in dieser Phase für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.
- Nach 10 Minuten besteht die Möglichkeit, die/den Tischnachbarn/-in oder die Lehrkraft zu befragen. Die Lehrkraft gibt keine Lösungsvorschläge, sondern hilft durch Erläuterungen zur Aufgabenstellung und strategische Tipps.
- Bei Bedarf und angemessenem Verhalten können sich die Schüler/-innen in Partnerarbeit abfragen (z. B. Vokabeln lernen), nach Rücksprache mit der Lehrkraft auch außerhalb des Raumes.
- Wer alle schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben erledigt hat, beschäftigt sich selbstständig still, z. B. durch Lesen eines mitgebrachten Buches.
- Die Lehrkraft überprüft die erledigten Hausaufgaben auf Vollständigkeit und „Vorzeigbarkeit“. Die Prüfung auf Richtigkeit kann erfolgen.

- Computerspiele, Musikhören und Handybenutzung sind nicht erlaubt.
- Während der Hausaufgabenzeit ist das Essen nicht erlaubt, die Kinder haben vor der Hausaufgabenzeit die Möglichkeit am Mittagessen teilzunehmen.
- Das Trinken ist ausdrücklich erlaubt.
- In der Regel schließen die Schüler/-innen die Erstellung der Hausaufgaben mit Ende des 1. Blocks ab. Die weitere Bearbeitung der Hausaufgaben in dem sich oft anschließenden Förderunterricht sollte die Ausnahme sein.

### **3.3 Förderunterricht**

Der Förderunterricht soll den Schülerinnen und Schülern helfen, Leistungsschwächen auszugleichen und Wissenslücken aufzuarbeiten. Er sollte nicht den Charakter der Nachhilfe als vielmehr den der Unterstützung, Herausforderung und Ermöglichung erhalten. Der Förderunterricht wird überwiegend von Fachlehrerinnen und –lehrern erteilt. Es ist anzustreben, dass die Fachlehrer/-innen, die in der Ganztagschule Förderunterricht erteilen, auch in dem betreffenden Jahrgang im regulären Fachunterricht eingesetzt sind. Er beginnt jeweils um 15.05 Uhr und endet um 15.50 Uhr. Der Förderunterricht wird in den Langzeitfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein erteilt. In dem Förderbereich sollte die Kursstärke eine Teilnehmerzahl von 15 nicht überschreiten. Die Schüler/-innen sollten nicht mehr als maximal zwei Förderangebote pro Woche anwählen, damit ein ausreichender und altersangemessener Ausgleich zur schulischen Arbeit möglich bleibt.

#### **3.2.1 Feststellung des Förderbedarfs**

Die Anwahl des Förderunterrichtes sagt wenig über den tatsächlichen Förderbedarf der SchülerInnen in den entsprechenden Fächern aus.

Damit die Kolleginnen und Kollegen, die diesen Förderunterricht erteilen, gezielter arbeiten können, werden die Fachlehrer/-innen der Schüler/-innen darüber informiert, welche Schüler/-innen ihrer Klasse am Förderunterricht teilnehmen. Für diese Schüler/-innen wird der individuelle Förderbedarf notiert und an die Fachkräfte des Förderunterrichts weitergeleitet. Zukünftig erhalten die in der Ganztagschule unterrichtenden Lehrkräfte die fachbezogenen Berichte der individuellen Lernentwicklung, denen die gewünschten Fördermaßnahmen zu entnehmen sind.

Generell ist eine Zusammenarbeit zwischen Fachlehrern/-lehrerinnen des Regelunterrichts und den Fachkräften im Förderbereich anzustreben.

### **3.3 Arbeitsgemeinschaften**

Bei dem Freizeitangebot handelt es sich um sinnvolle, Interesse fördernde Veranstaltungen, die auch zur Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsstärkung beitragen. Hier wird die Persönlichkeit auf einem anderen Weg gefördert als durch „mehr Hilfe beim Lernen“. In den Arbeitsgemeinschaften können sich die Schüler/-innen in vielen Bereichen erproben, Interessen ausbilden und Erfolgserlebnisse machen. Zu diesem Angebot gehören z.B. die Arbeitsgemeinschaften Kochen, Theater, Breakdance, Fußball, Tischtennis, Teakwondo, Handball, Spiel und Sport, Kunst, Helfen macht stark, Erste Hilfe, Chor, Gitarre für Anfänger und Computer. Der eher spielerische und kreative Ansatz einer Arbeitsgemeinschaft stellt ein angemessenes und wichtiges Gegengewicht zur schulischen Arbeit dar.

Bei der Zusammenstellung des Programms sind Ausgewogenheit und Vielseitigkeit anzustreben. Es sollte gleichermaßen sportliche, künstlerisch-kreative und soziale Elemente beinhalten. Insbesondere im Freizeitbereich ist die Zusammenarbeit mit Vereinen und weiteren außerschulischen regionalen Anbietern anzustreben.

### **3.4 Mittagsbetreuung**

Das Mittagessen ist ein wesentlicher Bestandteil der Ganztagschule.

Die Küche des Internates gewährleistet an allen Tagen des Ganztagschulbetriebes ein warmes Mittagessen. Bei der Zusammenstellung des Mittagessens wird Wert auf eine kindgerechte und eine gesunde und ausgewogene Ernährung gelegt.

Während des Mittagessens ist auf eine angenehme und ruhige Atmosphäre zu achten. Die Kinder sollten dabei erfahren, dass es Freude bereitet, gemeinsam zu essen.

#### **3.4.1 Kontinuität in der Betreuung**

Die Kinder werden von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.25 bis 14.15 Uhr von derselben Betreuungsperson beaufsichtigt. Sie empfängt die Schüler und Schülerinnen nach der 6. Stunde im Atrium und ist für die Kinder eine wichtige Bezugsperson, mit der sie nach einem erlebnisreichen Schulvormittag erste Gespräche anknüpfen können. Die Betreuungsperson führt die Kinder zur vereinbarten Zeit zum Speisesaal und sorgt dort für die Einhaltung der Regeln. Sie kennt die Tischgruppen, bietet Gespräche an und sorgt für eine ruhige Atmosphäre.

#### **3.4.2 Organisation der Teilnahme am Mittagessen**

Die Teilnahme am Mittagessen wird über das NIGE-MENSA-SYSTEM organisiert.

Anmeldeformulare sind online über <http://nige.sams-on.de> oder in den Sekretariaten erhältlich.

Den Formularen sind auch die Teilnahmebedingungen zu entnehmen.

Der Speiseplan ist unter der angegebenen Internetadresse einsehbar.

#### **3.4.3 Verhaltensregeln im Speisesaal**

Das Ritual des gemeinsamen Essens stellt soziale Bindungen her.

Damit das Mittagessen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre eingenommen werden kann, sollten die Kinder die folgenden Regeln einhalten:

- Wir treffen uns nach der 6. Stunde im Atrium und gehen um 13.40 Uhr gemeinsam zum Speisesaal.
- Wir verhalten uns im Speisesaal leise
- Wir gehen langsam zu unserem Tisch
- Wir drängeln uns nicht vor – es ist genug für alle da!
- Wenn ihr ein Tablett tragen könnt, dann solltet ihr euch ein Tablett nehmen und euer Essen und das Getränk auf das Tablett stellen.
- Wir sitzen in Tischgruppen zusammen.
- Jede Tischgruppe ist dafür verantwortlich, dass der Tisch sauber hinterlassen wird (Tisch abwischen, Stühle anschieben)

#### **3.4.4 Speiseplan**

Das Mittagessen umfasst eine warme Mahlzeit, ein Getränk, ein Dessert sowie frisches Obst. Jeden Tag wird eine vegetarisches Essen und ein fleischhaltiges Essen angeboten. Der Speiseplan der aktuellen und der darauf folgenden Woche ist unter <http://nige.sams-on.de> einsehbar.

## **4. Das Programm der Ganztagschule**

Das aktuelle Programm der Ganztagschule ist im Anhang oder auf der NIGE-Homepage [www.nige.de](http://www.nige.de) (Ganztagschule→ Anmeldeformular) einsehbar.

### **4.1 Das Anwahlverfahren**

Um den Wünschen der Eltern und den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen entgegen zu kommen, bieten wir jedem Schüler und jeder Schülerin die Möglichkeit, ein individuelles Programm zusammenzustellen.

Es besteht die Möglichkeit, das Angebot an einem, zwei, drei oder vier Tagen anzuwählen. Für Schüler/-innen des 5. JGs. besteht zudem die Möglichkeit, auch am Freitag an einem Angebot in der 5. und 6. Stunde teilzunehmen.

An jedem Wochentag ist das Nachmittagsangebot in zwei Blöcke eingeteilt. Der erste Block findet von 14.15 bis 15.00 Uhr, der zweite Block findet von 15.05 bis 15.50 Uhr statt. Je nach Interesse kann unabhängig voneinander im Block 1 und im Block 2 ein Angebot angewählt werden. So ist es zum Beispiel möglich, im Block 1 an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen und im Block 2 eine Arbeitsgemeinschaft oder ein Förderangebot anzuwählen. Die auf dem Anwahlzettel mit dem Hinweis 1. und 2. Block gekennzeichneten Angebote sollten jedoch stets im ersten und im zweiten Block angewählt werden, da ein Wechsel der Teilnehmer/-innen in diesen Kursen nicht sinnvoll ist.

Es ist nahezu an jedem Wochentag (von Montag bis Donnerstag) möglich, an der Hausaufgabenbetreuung und dem Förderunterricht teilzunehmen. Findet an einem Wochentag regulär Nachmittagsunterricht statt, kann an diesem Tag kein Ganztagsangebot angewählt werden.

Die Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig. Durch die Anmeldung wird die Teilnahme befristet auf ein Schulhalbjahr verpflichtend.

Ein Wechsel ist nur einmalig innerhalb der ersten vier Wochen möglich und kann nur in Absprache mit der Kursleitung und der Schulleitung erfolgen. Ausnahmen sind nur in begründeten Fällen in Absprache mit der Schulleitung möglich.

Die angebotenen Kurse finden nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 7 SchülerInnen statt. Sollte die Teilnehmerzahl unter diese Zahl absinken, wird die AG oder der Kurs aufgelöst.

### **4.2 Das Verfahren bei Abwesenheit der Schüler/-innen oder Kursausfall**

Zu Beginn der Kurse wird von der jeweiligen Kursleitung die Anwesenheit überprüft. Nach Beendigung des Kurses informieren die Kursleiter/-innen die betreffenden Klassenleitungen über das unentschuldigte Fehlen der Schüler/-innen. Hierzu liegt im Lehrerzimmer ein entsprechender Vordruck aus. Die Klassenleitungen klären den Grund für das Fehlen der Schüler/-innen und fordern ggf. eine schriftliche Entschuldigung ein. In der Regel wird auf eine Rückmeldung an die

Kursleiter/-innen bzw. die Koordinatorin durch die Klassenleitungen verzichtet. Sollten sich die Fehlzeiten eines Schülers/einer Schülerin häufen oder sollte sich die Ursache der Fehlzeiten nicht klären lassen, ist die Koordinatorin zu informieren.

Bei Kursausfall werden die Schüler/-innen über den Vertretungsplan oder direkt durch die Klassenleitungen informiert.

## 5. Zusammenarbeit mit der Elternschaft

In regelmäßigen Veranstaltungen zum Thema Ganztagschule haben die Eltern die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Probleme anzusprechen bzw. Anregungen zu formulieren. Es finden pro Halbjahr zwei Informationsveranstaltungen statt. Die erste Informationsveranstaltung findet ca. 14 Tage nach Schuljahresbeginn statt. Vor der Anwahl des Ganztagschulprogrammes haben Eltern somit die Möglichkeit, sich über das Konzept zu informieren, gezielt Fragen zu stellen und Wünsche zu äußern. Nach den Herbstferien folgt die zweite Veranstaltung. Nach Ablauf der ersten Wochen haben sich im allgemeinen einige Fragen zu den verschiedensten Bereichen der Ganztagschulbetreuung ergeben, die im Rahmen der zweiten Informationsveranstaltung geklärt werden können.

## 6. Evaluation

### 6.1 Erfahrungsaustausch zwischen Honorarkräften und Lehrkräften

Die Evaluation erfolgt im Rahmen regelmäßiger Veranstaltungen zum Thema „Informations- und Erfahrungsaustausch - Ganztagschule“. Hierzu werden die Honorarkräfte und die in der Ganztagschule eingesetzten Lehrkräfte eingeladen, um eine Stärken-Schwächen-Analyse vorzunehmen. Es werden Probleme erörtert und gemeinsam nach praktikablen Lösungen gesucht.

### 6.2 Schülerbefragung

Die Evaluation erfolgt zudem in Form einer direkten Schülerbefragung mit Hilfe eines Fragebogens. Die Befragung soll alle zwei Jahre erfolgen:

#### 6.2.1 Fragebogen zur Ganztagschule

##### Fragen zur HAUSAUFGABENBETREUUNG:

Die Zeit von 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr reicht aus, meine Hausaufgaben **vollständig** zu bearbeiten:

oft       manchmal       nie

Bei der Bearbeitung der Hausaufgaben benötige ich Hilfe:

oft       manchmal       nie

Wenn ich Fragen zu den Hausaufgaben habe, dann wird mir geholfen:

oft       manchmal       nie

##### **Während der Hausaufgabenbetreuung:**

- gehen wir freundlich miteinander um  ja       nein
- fällt es mir schwer mich zu konzentrieren  ja       nein



- fällt es mir leicht, meine Aufgaben zu erledigen  ja  nein
- kann ich in Ruhe meine Hausaufgaben erledigen  ja  nein
- bekomme ich gute Hilfen und Tipps  ja  nein

**Fragen zum FÖRDERUNTERRICHT:**

Dass ich am Förderunterricht teilnehme  habe ich selbst entschieden  
 haben meine Eltern entschieden  
 habe ich gemeinsam mit meinen Eltern entschieden

Ich nehme gern am Förderunterricht teil  ja  zum Teil  nein

Während des Förderunterrichts fällt es mir schwer mich zu konzentrieren  ja  zum Teil  nein

Ich arbeite aktiv am Förderunterricht mit  ja  zum Teil  nein

Durch den Förderunterricht konnte ich meine Note in dem Fach verbessern:  ja  zum Teil  nein

Durch den Förderunterricht fällt es mir leichter, dem Unterricht zu folgen:  ja  zum Teil  nein

Die Leiterin/Der Leiter geht auf meine Probleme in dem Fach ein:  ja  zum Teil  nein

Die Leiterin/Der Leiter geht auf die Themen ein, die im Unterricht behandelt werden:  ja  zum Teil  nein

Für den Förderunterricht wünsche ich mir in Zukunft:

---



---

Ich nehme am Förderunterricht teil, weil \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Fragen zu den ARBEITSGEMEINSCHAFTEN:**

Die Arbeitsgemeinschaft, an der ich teilnehme gefällt mir  
 sehr gut  gut  nicht so gut

Die AG-Leiter/-innen beteiligen uns an der Planung der AG und beziehen unsere Wünsche mit ein.  
 oft  manchmal  nie

Wenn ich mir eine Arbeitsgemeinschaft wünschen könnte, dann wäre das:

**Fragen zum MITTAGESSEN:**

Das Essen schmeckt mir gut:  oft  manchmal  nie

Die Atmosphäre im Speisesaal gefällt mir gut::  
 oft  manchmal  nie

**ALLGEMEINES:**

Wenn ich eine FRAGE zur Ganztagschule habe, dann weiß ich, wen ich ansprechen kann:  
 ja  nein

**6.2.2 Auswertung des Fragebogens**

Eine Auswertung der Befragung der Teilnehmer einzelner Kurse ist erfolgt, liegt vor und wurde mit den einzelnen Kursleitern besprochen. Als Ergebnis der Auswertung der Befragung wurden Kursgrößen neu festgelegt, detaillierte Hausaufgabenregelungen formuliert und das AG-Angebot erweitert.

**Evaluation zum Fragebogen zur Ganztagschule –1**

Fragen zur <u>HAUSAUFGABENBETREUUNG</u> Fach: Herr: Klasse:	<b>Gesamtergebnis</b>		
	oft	manchmal	nie
Die Zeit von 14.15 Uhr bis 15.00 Uhr reicht aus, meine Hausaufgaben <b>vollständig</b> zu bearbeiten:	23	30	
Bei der Bearbeitung der Hausaufgaben benötige ich Hilfe:	7	32	14
Wenn ich Fragen zu den Hausaufgaben habe, dann wird mir geholfen:	41	12	
<b>Während der Hausaufgabenbetreuung:</b>	ja	nein	
gehen wir freundlich miteinander um	48	5	
fällt es mir schwer mich zu konzentrieren	11	31	11
fällt es mir leicht, meine Aufgaben zu erledigen	44	9	
kann ich in Ruhe meine Hausaufgaben machen	39	14	
bekomme ich gute Hilfen und Tipps	46	7	
Fragen zum			

FÖRDERUNTERRICHT			
	habe ich selbst entschieden	23	
	haben meine Eltern entschieden	7	
	habe ich gemeinsam mit meinen Eltern entschieden	30	
	ja	zum Teil	nein
Ich nehme gerne am Förderunterricht teil	23	36	1
Während des Förderunterrichts fällt es mir schwer mich zu konzentrieren	6	18	36
Ich arbeite aktiv am Förderunterricht mit	30	29	1
Durch den Förderunterricht konnte ich meine Note in dem Fach verbessern	24	26	10
Durch den Förderunterricht fällt es mir leichter dem Unterricht zu folgen	36	26	8
Die Leiterin /DerLeiter geht auf meine Probleme in dem Fach ein	48	11	1
Die Leiterin /DerLeiter geht auf die Themen ein, die im Unterricht behandelt werden	52	7	1

## Evaluation zum Fragebogen zur Ganztagschule –2

<b><u>Fragen zu den Arbeitsgemeinschaften</u></b>	<b><i>Gesamtergebnis</i></b>		
<b>Bei einer AG ist mir folgendes wichtig ( Mehrfachnennungen sind möglich)</b>			
viel Bewegung	32		
Kreativität	36		
eine gute Gemeinschaft	42		
etwas Neues zu lernen	33		
Spaß	69		
freundlicher Umgang	57		
<b>Die Arbeitsgemeinschaft, an der ich teilnehme</b>			
	sehr gut	gut	nicht so gut
gefällt mir	45	42	6
	ja	nein	
gehen wir freundlich miteinander um	87	6	
fühle ich mich wohl	85	8	

haben wir eine gute Stimmung	85	8	
haben wir eine gute Ausstattung	63	13	
sind zu viele Teilnehmer/innen	3	85	
<b>Der Leiter/Die Leiterin beteiligt uns an der Planung und bezieht unsere Wünsche mit ein</b>			
	oft	manchmal	nie
	36	20	1